



Lohnnebenkosten

Alex: „Die Lohnnebenkosten in Österreich sind viel zu hoch! Ich fordere die sofortige Kürzung oder sogar ihre Abschaffung. Ich will das Geld bekommen, das ich verdiene!“



MEV64004

Tina: „Ich fürchte, du hast keine Ahnung, wovon du sprichst. Sowohl die Kürzung als auch die Abschaffung hätte viele schwerwiegende Nachteile für dich.“

Wer hat Ihrer Meinung nach Recht?

Sind die Lohnnebenkosten zu hoch oder sind sie in dieser Höhe notwendig? Wissen Sie, wie sich die Lohnnebenkosten zusammensetzen?

Zusammensetzung der Lohnnebenkosten in Österreich

- 1. Sonderzahlungen:** Abhängig vom Kollektivvertrag erhalten die meisten Beschäftigten in Österreich 14 Monatslöhne/Gehälter, obwohl das Jahr nur 12 Monate hat. (Ausnahme ist die Bauwirtschaft, denn diese hat nur das Weihnachtsgeld.) Diese Sonderzahlungen könnte man jederzeit abschaffen. Dadurch würde man aber rund **16,67 %** des Jahreseinkommens verlieren. Möchten Sie, dass Ihr Urlaubs- und Weihnachtsgeld künftig gestrichen wird?
- 2. Bezahlte Freizeit:** In Österreich Beschäftigte bekommen Löhne und Gehälter auch für jene Zeit weiterbezahlt, in der sie nicht arbeiten. Dazu zählen: 5 bis 6 Wochen Urlaub, durchschnittlich 13 Feiertage, die Zeit während des Krankenstandes, die Zeit während des Pflegeurlaubs und die Zeit für dringende Amtswegen. Je nach Beruf und Kollektivvertrag kommen eventuell noch Tag- und Nächtigungsgelder dazu. Insgesamt macht die bezahlte Freizeit rund **24 %** der Löhne und Gehälter aus. Natürlich könnte man die bezahlte Freizeit abschaffen, denn in anderen Ländern bekommt man sie auch nicht bezahlt.
- 3. Sozialversicherung:** Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung sowie die Insolvenzentgeltsicherung und die Betriebliche Vorsorgekasse machen rund **37,85 %** des Bruttolohnes aus (20,73 % Arbeitgeber + 17,12 % Arbeitnehmeranteil). Eine Senkung dieser Lohnnebenkosten würde bedeuten, dass sich die Beschäftigten künftig selbst gegen diese Risiken versichern müssten.
- 4. Wohnbauförderungsbeitrag:** Für die Förderung von Wohnungen für junge Familien wird 1 % des Bruttolohnes an die Sozialversicherung bzw. das Land, das die Wohnbauförderung vergibt, abgeführt.



5. **Arbeiterkammerumlage:** Zur Finanzierung des umfangreichen Schutzes der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Arbeitsrecht- und Konsumentenschutzfragen werden 0,5 % des Bruttolohnes einbehalten.
6. **Dienstgeberbeitrag:** Der Dienstgeberbeitrag ist eine Steuer von **3,9 %** des Bruttolohnes, aus dem die Familienbeihilfe, die Schülerfreifahrt und die Schulbuchaktion finanziert werden.
7. **Dienstgeberzuschlag:** Für die Finanzierung der Wirtschaftskammern müssen die Dienstgeber je nach Bundesland **0,37 bis 0,42 %** des Bruttolohnes abführen.
8. **Kommunalsteuer:** Die Kommunalsteuer ist eine lohnbezogene Abgabe von **3 %** des Bruttolohnes an die Gemeinde des Arbeitsplatzes. Ohne diese müssten die Gemeinden entweder ihre Leistungen kürzen oder andere Steuern einheben.

Aufgabe 1: Recherchieren Sie im Internet, welche politischen Bewegungen oder Parteien sich für die Senkung der Lohnnebenkosten einsetzen.

Aufgabe 2: Recherchieren Sie, welche konkreten Forderungen die politischen Gruppen zur Senkung der Lohnnebenkosten erheben.

Die Höhe der Lohnnebenkosten in Österreich ist ein ernstes Problem.
Wie könnte eine Lösung aussehen?

Aufgabe 3: Wie denken Sie nach Kenntnis der Lohnnebenkosten über deren Senkung?

- In welchem der acht Bereiche könnten Sie sich eine Senkung vorstellen?
- Wie viel mehr Einkommen würde diese Senkung pro Monat für Sie bringen?
Diskutieren Sie in der Gruppe.